

Luc von Lo & Leduc amtet nun als Museums-Guide

BERN. Statt auf der Bühne zu stehen, führt Sänger Luc Oggier (28) von Lo & Leduc bald Besucher durch ein Berner Museum. Dabei ist ihm das Unscheinbare wichtig.

♥ BELIEBT Normalerweise steht Luc Oggier, besser bekannt als Leduc vom Berner Duo Lo&Leduc, als Musiker hinter dem Mikrofon. Doch nun wartet eine neue Herausforderung auf den 28-jährigen: Ab dem 1. Oktober ist der Berner als Museumsguide im Historischen Museum anzutreffen. Im Rahmen des Projekts #Let's Museum führt Oggier Interessierte durch das Schlösschen am Helvetiaplatz. Dabei zeigt sich der Musiker, der selbst Geschichte studiert hat, auch hier als talentiert und wortgewandt: Leidenschaftlich und mit viel Humor bringt Leduc den Besuchern während 90 Minuten die Berner Geschichte Takt für Takt näher.

Der prominente Guide legt den Fokus nicht auf den althergebrachten Adel oder blutrünstige Kriegsherren, sondern rückt bei seiner Führung namens «Rand-Ständig» Vergessenes



Musiker Luc Oggier bringt Interessierten die Berner Geschichte näher. NOEMIE LA BELLA

und Verdrängtes ins Rampenlicht. «Ich finde Ränder immer spannender als den Rest», erklärt er – und nimmt dies wörtlich: Seine Gruppe fordert er auf, stets an den Wänden und

Rändern des Museums entlang zu schleichen. Oggier: «Ich will meinen Gruppen Sachen zeigen, die sie bei einem normalen Museumsbesuch vielleicht leicht übersehen würden.» Wer

dies gemeinsam mit ihm tun will, kann sich ab 25 Franken einer Tour anschliessen. Doch Groupies aufgepasst: Im Museum wird nicht gekreiselt!

NOEMIE LA BELLA

Farbenfroher Regenbogen im Herzen des Emmentals eingefangen



RÖTHENBACH. Naturfotograf Martin Mägli hat gefunden, wonach viele schon suchten: das Ende eines Regenbogens. Er fand dort zwar weder Gold noch den Kobold, hielt dafür aber die Spektralfar-

ben für die Ewigkeit fest. Es soll nicht der letzte Regenbogen-Schnappschuss bleiben, so Mägli: «Ich jage sie derzeit mit dem Objektiv. Das Wetter ist ideal.»

20M/FOTO: MARTIN MÄGLI/NATURBILD.CH

Bleibt alter Aareweg doch bestehen?

MURI. Teilerfolg für die Gegner des neu geplanten Aarewegs: Ein unabhängiger Experte soll in Muri untersuchen, ob die geplante Verlegung des Wegs eine Gefahr für die Trinkwasserfassung Wehrliu ist. Der Gemeinderat wird ein hydrogeologisches Gutachten in Auftrag geben, wie er gestern mitteilte. Er reagiert damit auf eine Petition, die über 3000 Personen unterschrieben haben und die sich gegen die geplante Verlegung des Aarewegs zwischen dem Parkplatz Wehrliu und dem Muriabad richtet. Der Gemeinderat solle sich beim Kan-

ton dafür einsetzen, dass der bestehende Aareweg mit zusätzlichen Blocksteinen gerettet wird.

Der beliebte Spazierweg ist gefährdet, weil die Aare dort Gestein und Boden vom Ufer abträgt. Kanton und Gemeinde kamen deshalb überein, den Uferweg aufzugeben und zurück an den Fuss des Hangs zu verlegen. Dagegen wehren sich die Petitionäre. Sie befürchten, dass das Grundwasser durch diese Massnahme leiden könnte. Das kantonale Tiefbauamt will derweil Sofortmassnahmen wegen der Erosion ausarbeiten. CHO/SDA

Anzeigen wegen SMS am Steuer

BERN. Bei Polizeikontrollen auf Solothurner Strassen hat die Polizei 124 Autolenker erwischt, die während der Fahrt ohne Freisprecheinrichtung telefonierten. Sie mussten eine Ordnungsbusse bezahlen. 21 Personen wurden angezeigt, weil sie während der Fahrt eine verkehrsgefährdende Verrichtung vornahmen – etwa SMS schreiben. Die Kontrollen wurden von der Kapo Solothurn vom 11. bis 17. September durchgeführt. SDA



Projekt-Visualisierung. HALTER AG

Wolkenkratzer vor den Alpen?

THUN. Seit heute liegt die Teilüberbauungsordnung für das Baufeld B3 in Thun Nord öffentlich auf. Wie sich zeigt, hat die Stadt Thun auf dem Entwicklungsschwerpunkt Grosses vor: Ein 55 Meter hohes Gebäude soll dort Raum für mehrere Hundert Arbeitsplätze schaffen. Der Rüstungskonzern Ruag wird als Hauptnutzer etwa die Hälfte der Büroarbeitsplätze beanspruchen. Das Projekt steckt allerdings noch in den Anfängen. 20M

ANZEIGE



Messe **Bauen Wohnen**

**21. – 24.9.2017
BERNEXPO**